

1. offene Ideen- und Rede-Werkstatt am 24.07.10 in den Räumen der „Offenen Arbeit Erfurt“

Kurze Zusammenfassung der Themen und Ergebnisse

PowerPoint-Präsentation zu den Stationen der Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“ 2009 von Böttcher und Kulisch mit anschließendem Gespräch
(Näheres unter www.von-liebe-und-zorn.de, Ausstellungsimpressionen 2009)

Diskussion zu Konzept und Inhalt der Dauerausstellung in der zukünftigen Gedenkstätte
wichtige Themen, die unbedingt enthalten sein müssen: bspw. Strafrecht der DDR, die Rolle der Anwälte, Freikauf, Haftvollzug, Transport, Situation der Angehörigen nach Inhaftierung eines Familienmitglieds

Fazit: Verein ist nicht informiert, was das Kultusministerium beabsichtigt und zeigt auch kein Interesse an einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Konsens nach Diskussion: Wir erarbeiten selbst ein Konzept für eine Dauerausstellung, Basis: unsere Sachkompetenz als Zeitzeugen und die fünfjährige Erfahrung aus der Mitarbeit bei Führungen und der Besucherbetreuung in den Ausstellungsprojekten der TLStU und des Vereins

Bildung einer weiteren Arbeitsgruppe, die sich 14tägig trifft, gezielt zu einzelnen Themen arbeitet und diese jeweils in der offenen „Ideen- und Redewerkstatt“ zur Diskussion stellt

Vorschlag von Andrea Herz und Bitte um weitere mögliche Themen und Beteiligung:

Vereinsmitglieder und Zeitzeugen gestalten eine Veranstaltungsreihe für Studenten unter dem Titel „Was ist, wenn uns die Freiheit fehlte?“

- 1-das Hafterleben
- 2-die fehlende Freiheit als Grund, der in die Haft führte
- 3-die Freiheitsvision in Verfassungsideen der Bürgerrechtler
- 4-Rehabilitierung angesichts verengter Freiheiten Verfolgter
- 5-Jugendliche Freiheit – Visionen und Grenzen
- 6-Freiheit oder Unfreiheit auf der Verteidigerbank
- 7-heutige Verhör-Theorien gegen freie Menschenwürde
- 8-Ausreisewillige und zähe europäische Botschaften

Vorteil: Unser politisches Bildungspotential zeigen und öffentlich klar verdeutlichen. Denn Zeitzeugen sind doch etwas ganz anderes als etwa jammernde, Mitleid suchende Typen mit damals falschen Lebensentscheidungen. Aber noch nicht jeder Akademiker weiß das, leider. Und diese akademische Abendreihe könnte allen unser Potential zeigen.

Die weitere Arbeitsgruppe hat inzwischen zweimal zusammen gesessen und möchte ihre Vorschläge in der zweiten offenen „Ideen- und Redewerkstatt“ am 4.09.10 ab 13 Uhr in den Räumen der „Offenen Arbeit Erfurt“ vorstellen.